

Bedingungen zur Veräußerung von Eigenheimparzellen in den B-Plangebieten Nr. 50 „Regimentsvorstadt“, Nr. 51 „Fontaneweg Ost“ und Nr. 8 „1. Änderung Illekrietweg“

- 1. Änderung der Vergaberichtlinie vom 15.10.2025 -

1. Verkauf
Der Abschluss von Kaufverträgen soll entsprechend dem als Anlage 1 beigefügten Musterkaufvertrag inkl. der Einräumung einer Vorwegbelastungsvollmacht bis zu 700.000,00 € für jeden einzelnen Verkaufsfall erfolgen.
2. Anforderung an die Käufer:
 - 2.1 Verkauft wird nur an volljährige natürliche Personen
 - 2.2 Die eine grundsätzliche Finanzierungsbestätigung eines EU Kreditinstitutes vorlegen und die
 - 2.3 Anerkennung der städtischen Vertragsbedingungen (s. oben Musterkaufvertrag bzw. Mustererbpachtvertrag) erklären
3. Sollten mehrere Bewerber die Voraussetzungen, wie oben genannt, absolut zeitgleich erfüllen, entscheidet zwischen den Bewerbern das Los.
4. Diese Richtlinie gilt nicht für Bauträger. Der Verkauf von Grundstücken in B-Plangebieten für Wohnzwecke an Bauträger bedarf des Beschlusses durch das nach Hauptsatzung zuständige Gremium.
5. Der/die Kaufpreise werden durch gesonderten Beschluss der Stadtvertretung festgesetzt.
6. Im Baugebiet „Regimentsvorstadt“ sind 3 Grundstücke in der Vergabe zurückzuhalten. Die zurückgehaltenen Baugrundstücke werden durch die Stadtverwaltung in verschiedenen Baufeldern des Bebauungsgebietes festgelegt. Die Vergabe der zurückgehaltenen Baugrundstücke erfolgt, auf Vorschlag der Verwaltung, nach Beratung im Finanz- und Hauptausschuss, durch Beschluss der Stadtvertretung unter Berücksichtigung der geltenden Wertgrenzen.
7. Umgang mit Kaufinteressenten:

Sobald der Kaufpreis ermittelt und von den Stadtvertretern beschlossen worden ist, werden alle Kaufinteressenten – unabhängig davon, ob ihr Interesse bereits registriert wurde oder ob sie auf anderem Wege ihr Interesse bekundet haben - über die Abschlussbedingungen durch einfaches Schreiben informiert, das zeitgleich auch allgemein bekannt wird.

Zu einem oder mehreren Terminen, die frühestens drei Monate nach der oben genannten Information liegen soll, wird das Losverfahren durchgeführt. Das Losverfahren wird transparent, offen und für die Interessenten zugänglich durchgeführt mit folgendem Verfahrensablauf:

 - 7.1 Jeder Interessent hat die Nachweise darüber beizubringen, dass er zum Kauf berechtigt ist; spätestens zum Lostermine. Wer persönlich verhindert ist, kann mit schriftlicher Vollmacht Dritte beauftragen. Die Lose sind fortlaufend nummeriert. Jeder Berechtigte zieht ein Los. (Losbuden Verfahren)
 - 7.2 Anschließend werden die Bauparzellen einzeln aufgerufen. Wer die aufgerufene Parzelle kaufen möchte, muss sich melden. Liegen mehrere Meldungen vor, dann erhält die niedrigste Nummer den Zuschlag. Die Nummer wird eingezogen. Der Anspruch des Interessenten wird durch den rechtsverbindlichen Notarvertrag erfüllt. Die Vergabe wird solange fortgesetzt, bis alle Grundstücke in dem konkreten Aufruf vergeben sind oder keine Interessenten mehr vorhanden sind.
8. Nach Abschluss des Vergabeverfahrens gilt für nicht vergebene Parzellen (inklusive nicht vergebene Parzellen nach Ziff.6) folgendes: Sollten mehrere Bewerber zeitgleich dasselbe Grundstück erwerben wollen, soll derjenige das ausgewählte Grundstück erhalten, der zuerst die Finanzierungszusage vorlegt (Windhundprinzip)
9. Bestellung von Erbbaurechten mit einem Erbpachtzins von 3 % entsprechend dem als Anlage 2 beigefügten Mustervertrag.

10. Rechtliche Hinweise: Die Vergabekriterien begründen keinen unmittelbaren Rechtsanspruch. Die Stadtverwaltung behält sich vor, in begründeten Ausnahmefällen mit Zustimmung der Stadtvertretung Abweichungen von diesen Vergabekriterien zuzulassen. Die Rechtsbeziehungen zwischen der Stadt Parchim und den Bauplatzbewerbern werden ausschließlich durch die abzuschließenden Grundstückskaufverträge geregelt.
11. Die Vergaberichtlinie vom 20.12.2022 verliert mit Beschluss der 1. Änderung der Vergaberichtlinie - Bedingungen zur Veräußerung von Eigenheimparzellen in den B-Plangebieten Nr. 50 „Regimentsvorstadt“, Nr. 51 „Fontaneweg Ost“ und Nr. 8 „1. Änderung Illekrietweg“ ihre Gültigkeit